



Merseburg – ein Platz guter Ideen mit Mut zu Neuem

Einst Königsfalz und Bischofsresidenz, später preußischer Regierungssitz und Heimat der chemischen Industrie, gilt Merseburg vielen als Mutter der mitteldeutschen Städte. Im Herzen der Metropolregion Mitteldeutschland und auf der Wirtschaftsachse Halle-Schkopau-Leuna gelegen, leben heute etwas über 37.000 Einwohner*innen in der Kreis-, Dom- und Hochschulstadt.

Sie ist aus allen Himmelsrichtungen über Straße und Schiene bzw. per Flug bequem zu erreichen. Und, wer sich einmal dauerhaft für Merseburg entschieden hat, gewinnt ein optimales Umfeld für Leben, Wohnen und Freizeit. Dazu gehören beispielsweise günstige Wohnbauflächen in der Stadt und ihrer näheren Umgebung sowie freie Kapazitäten in liebenswerten Kindereinrichtungen und allen Schulformen. Dom, Schlossgarten, Geiseltalsee und Saale bieten außerdem attraktiven Natur- und Kulturtourismus. Ein guter Platz zum Leben!

Der Brückenbauer
Jens Bühligen, Oberbürgermeister der Stadt Merseburg:

„Die Geschichte unserer Stadt erinnert uns immer daran, wo wir herkommen. Gerade in Zeiten des Wandels eine gute Orientierung, um nach vorn zu schauen und zuzupacken im Revier.“



Ein gutes Fundament für neue Brücken ins Revier

In den vergangenen 30 Jahren hat sich der Saalekreis zum wirtschaftsstärksten Landkreis in Sachsen-Anhalt entwickelt. In dessen Mitte greifen in Merseburg Erfolgsfaktoren für das Revier der Zukunft ineinander. Hier trifft das Zentrum exzellenter angewandter Forschung, Entwicklung und Lehre auf koordinierte Wirtschafts- und Wissenschaftskompetenz.

Von hier aus wachsen neue Ideen und innovative Geschäftsmodelle. Ganz nah dran an den Praktiker*innen, eng vernetzt in die regionale Wirtschaft.

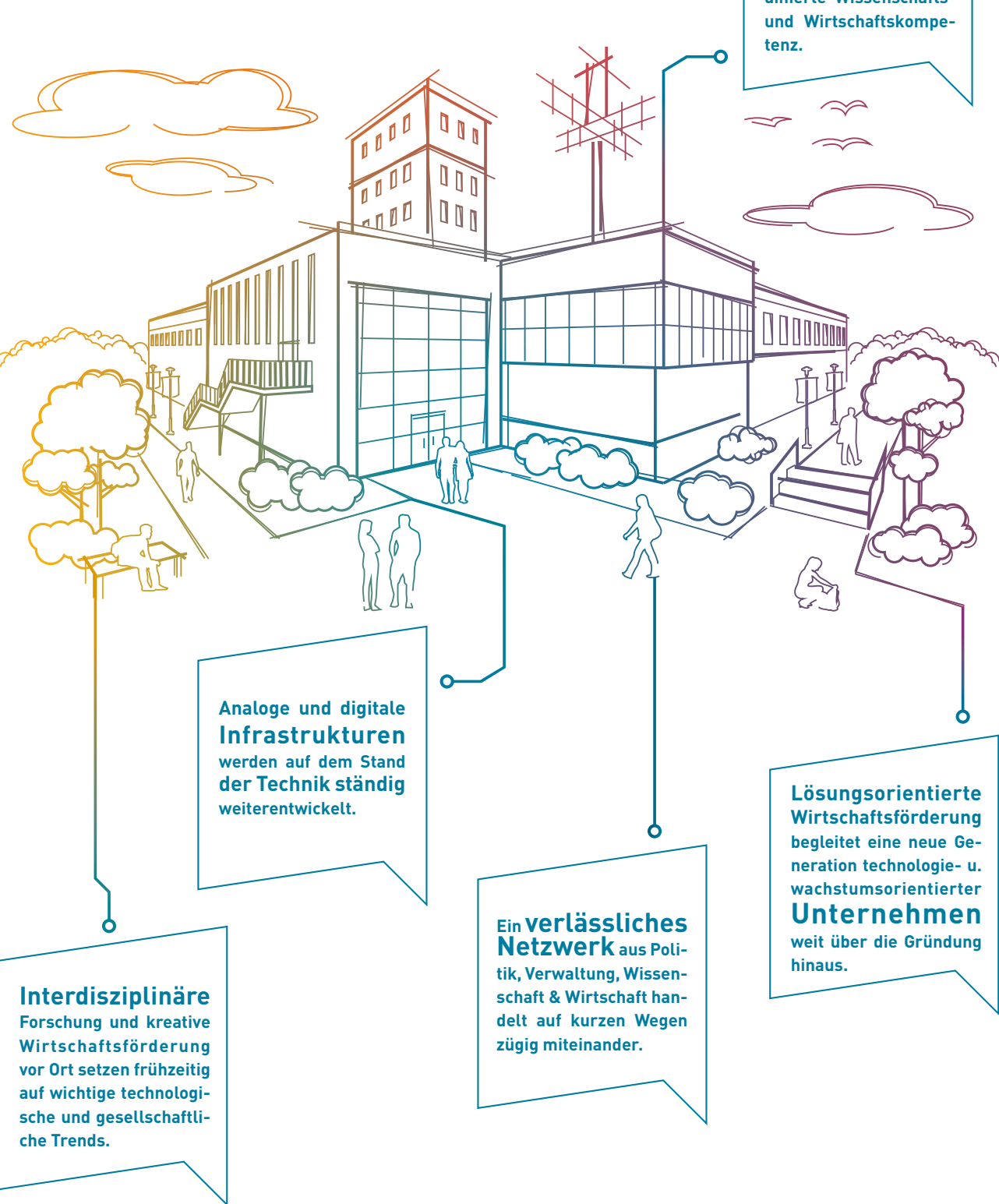
Daraus lassen sich neue Brücken ins Revier bauen:

- ✓ eine interdisziplinäre Forschung, die frühzeitig auf wichtige technologische und gesellschaftliche Trends setzt
- ✓ eine passgenaue, sich weiterentwickelnde Infrastruktur der kurzen Wege
- ✓ ein verlässliches Netzwerk aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft

- ✓ eine Kultur, neue Ideen praxisnah umzusetzen
- ✓ eine neue Generation Technologie- und wachstumsorientierter Unternehmen
- ✓ eine lösungsorientierte Wirtschaftsförderung

Der MerInnoCampus gewinnt Kontur

Werden Sie Teil dieser Zukunftsidee und profitieren Sie von den fünf Erfolgsfaktoren für das Revier.



Bildnachweise
Portraitaufnahmen © Fotograf: Thomas Tiltmann
Bild 1, 11 © Fotograf: Wolfgang Kubak
Bild 2-4, 6 © Fotografin: Anne Schwerin
Bild 5, 7-10 © Fotograf: Vincent Grätsch

www.merinnocampus.de



Das Zentrum
exzellenter Forschung,
Entwicklung und Lehre
im Revier trifft auf koor-
dinierte Wissenschafts-
und Wirtschaftskompe-
tenz.

Analoge und digitale
Infrastrukturen
werden auf dem Stand
der Technik ständig
weiterentwickelt.

Lösungsorientierte
Wirtschaftsförderung
begleitet eine neue Ge-
neration technologie- u.
wachstumsorientierter
Unternehmen
weit über die Gründung
hinaus.

Ein verlässliches
Netzwerk aus Poli-
tik, Verwaltung, Wissen-
schaft & Wirtschaft han-
delt auf kurzen Wegen
zügig miteinander.

Interdisziplinäre
Forschung und kreative
Wirtschaftsförderung
vor Ort setzen frühzeitig
auf wichtige technologi-
sche und gesellschaftli-
che Trends.



NEUE BRÜCKEN INS REVIER



Glück auf! Voran mit off'nem Blick!¹

Wer heute den Blick in die Zukunft des mitteldeutschen Reviers richtet, hat den Maßstab für den nächsten Strukturwandel vor Augen: Gute und neue Arbeit.

Das genau ist der Moment, Ideen für Neues zu entwickeln und sie mutig anzupacken. So war das immer, wenn sich die Zeiten hier änderten. Dass der Süden Sachsen-Anhalts beispielsweise wieder zu den wettbewerbsfähigsten Plätzen der chemischen Industrie in Europa gehört, verdankt er vor allem seinem konsequenten Umbau nach den politischen Veränderungen zu Beginn der 1990er Jahre. Für den begonnenen Ausstieg aus der Braunkohleverstromung gründen neue Ideen 30 Jahre später auf einem soliden Fundament. Mitten im Revier greifen in Merseburg wichtige Pfeiler für Brücken in die Zukunft ineinander.



Interdisziplinäre angewandte Forschung setzt gemeinsam mit serviceorientierter Wirtschaftsförderung auf Trends und schafft Räume, Neues in „Praxislaboren“ zu erproben. Begleitet von einem engmaschigen Netzwerk aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft. Hier wird miteinander geredet, um zügig zu handeln. Und das mit einer Haltung, die analoge wie digitale Kommunikation pragmatisch verbindet.

In diesem Klima wächst eine neue Generation von Wissenschaftler*innen und Unternehmer*innen heran, die sich auf kurzen Wegen begegnen. Hier ist der Platz dafür. Auf dem Merseburger InnovationsCampus. Mit ihm gewinnt das Revier neue Kontur. Werden Sie Brückenbauer*in für diese Idee?!

¹Bergmannsprichwort



Hier schlägt das Herz der Konstrukteure

Auf fünf Pfeilern für die Zukunft gebaut

Handeln Hand in Hand. Hier vor Ort und virtuell. Gut vernetzt, auf kurzen Wegen. Gleich, ob junge Gründer*innen, alte Hasen, Unternehmer*innen, Wissenschaftler*innen oder Ingenieur*innen. Denker*innen, Lenker*innen und Tüftler*innen. Visionär*innen, Handwerker*innen und Praktiker*innen. Sie alle bauen Brücken in die Zukunft. Sie treibt die Suche nach der Arbeit für morgen. Sie eint die Idee dynamischen Wachstums, das Mitteldeutschland fit macht. Nachhaltig und attraktiv. Gemeinsam schreiben sie an der Bedienungsanleitung für das Arbeiten, Leben und Wohnen für eine ganze Region. Für das Revier der Zukunft. Das Herz der Brückenbauer*innen schlägt in Merseburg. Hier wächst der Merseburger InnovationsCampus auf fünf Pfeilern.

Die Brückenbauerin

Dr. Karen Ranft, Kanzlerin der Hochschule Merseburg:

„Auf dem MerInnoCampus bündeln wir unsere Stärken vor Ort und vernetzen Forschung und Lehre in der Digitalisierung noch konsequenter mit hochschulnaher Wirtschaft im Revier.“



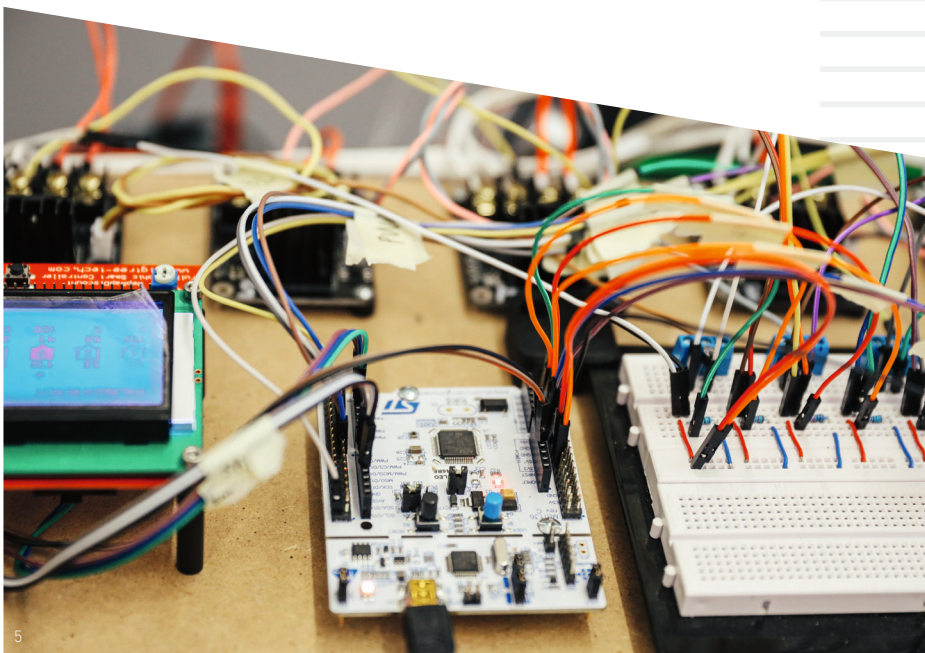
1 Der digitale Wachstumstreiber: Regionales Digitalisierungszentrum Merseburg [Saalekreis]

2 Das Dach für Expertise: Innovatives Transfer- und Anwenderzentrum Merseburg (ITAM)

3 Das Testfeld für smarte Lösungen: 5G-Campus

4 Der Pool für Kreativität: MerInno Gründer- und Dienstleistungszentrum

5 Die Zukunft aus dem Drucker: Kompetenzzentrum „Qualitätssicherung und Digitalisierung im 3D-Druck“



Der digitale Wachstumstreiber: Regionales Digitalisierungszentrum Merseburg [Saalekreis] auf dem MerInnoCampus

Kleine und mittelständische Firmen auf dem Weg in digitale Märkte zu begleiten, darum kümmert sich das Regionale Digitalisierungszentrum Merseburg [Saalekreis] im Süden Sachsen-Anhalts. So kann Wirtschaft 4.0 vor Ort zum Wachstumstreiber werden. Und, dank des Bündels von Ressourcen aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft in einem Netzwerk sowie großer Praxisnähe profitiert die Zivilgesellschaft insgesamt davon. Angesiedelt ist es bei der Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (MITZ). Wachsen soll es auf dem neuen MerInnoCampus. Zu optimalen Bedingungen kommen positive Synergieeffekte für den Standort: neue innovative Unternehmen siedeln sich an, IT-affine Fachkräfte bleiben in der Region, die Standort- und Lebensqualität steigt. Das schafft Perspektiven für die Post-Kohle-Ära.

Die Brückenbauerin

Kathrin Schaper-Thoma, Geschäftsführerin MITZ GmbH:

„Wie wollen wir in Zukunft leben, wohnen und arbeiten? Darauf gibt es immer häufiger digitale Antworten. Im öffentlichen Dialog suchen wir nach den besten. Der Effekt: Mehr Lebensqualität für das Revier.“



Das Dach für Expertise: Innovatives Transfer- und Anwenderzentrum Merseburg (ITAM) auf dem MerInnoCampus

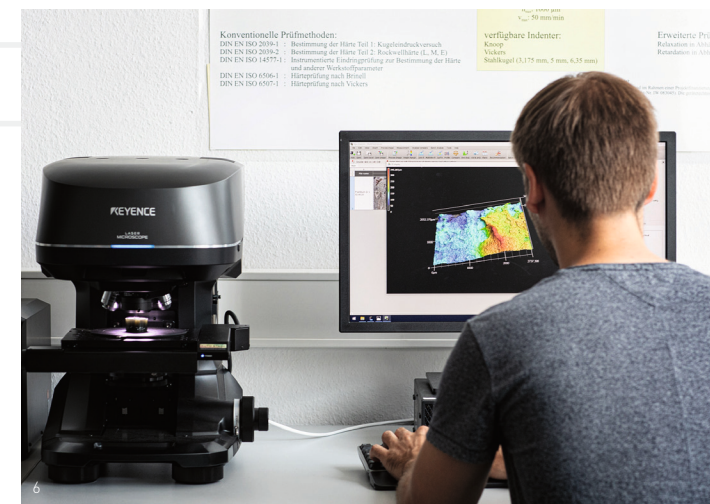
Wirtschaft und Wissenschaft sind heute komplexer denn je miteinander verzahnt. Unter der Dachmarke ITAM bündelt die Hochschule Merseburg deshalb ihre transferrelevanten Bereiche auf dem MerInnoCampus. Mit Expertise und Ressourcen insbesondere in den Feldern Nachhaltigkeit und Digitalisierung stärkt ITAM die strategischen Leitmärkte des Landes Sachsen-Anhalts. Multiperspektivisch bearbeiten Teams aus dem Blickwinkel der Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hier zukünftig Projekte aus Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Ressourceneffizienz, Mobilität und Logistik, Chemie und Bioökonomie, Ernährung und Landwirtschaft sowie den Kommunikationstechnologien. So wird es zum Kernbaustein eines erfolgreichen Strukturwandels im Süden Sachsen-Anhalts.



Der Brückenbauer

Prof. Dr.-Ing. Jörg Kirbs, Rektor der Hochschule Merseburg:

„Auf dem MerInnoCampus wächst die Hochschule Merseburg mit Partnern qualitativ weiter, rückt enger mit ihnen zusammen und schafft Platz für neue Ideen. Sie ist Denkfabrik und Praxislabor fürs Revier.“



Das Testfeld für smarte Lösungen: 5G-Campus auf dem MerInnoCampus

Konzentrierter 5G-Breitbandausbau soll das Revier digitaler machen. Die Hochschule Merseburg verfügt in Ihren Fachbereichen über die dafür nötigen Forschungsgebiete Mobilfunk, Maschine-zu-Maschine-Kommunikation (M2M) und Device-to-Device-Kommunikation (D2D). In einem neuen innovativen Testzentrum werden 5G-Anwendungen entwickelt und erprobt.

Der Brückenbauer

Hartmut Handschak, Landrat des Landkreises Saalekreis:

„Die 5G-Technologie ist der Schlüssel für einen Wirtschaftskern des IT-Dienstleistungssektors auf dem MerInnoCampus. Gemeinsam mit der Deutschen Telekom und Vodafone senden wir digitale Signale ins Revier.“



Der Pool für Kreativität: MerInno Gründer- und Dienstleistungszentrum

Sie sind jung und kreativ. Und sie stecken voller Ideen. Auf dem MerInnoCampus werden daraus praktische Pläne und Produkte für den Start in ein innovatives Business. Von der Entwicklung der Unternehmensideen über die Gründung bis zur Begleitung der Wachstumsphase erhalten Studierende, zukünftige Absolvent*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen hier Orientierung und Beratung. Dafür bündeln Gründerservice HoMe und MITZ ihre Kompetenzen zur Existenzgründung aus der Hochschule heraus. So werden junge Fachkräfte in der Region gehalten und ihre Ideen hier nachhaltig verankert.

Die Brückenbauer

Prof. Dr. Dirk Sackmann, Prorektor Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung der Hochschule Merseburg und Dr. Annette Henn, Projektkoordinatorin HoMe Gründerservice Gründungsberatung:

„Gründer*innen finden auf dem MerInnoCampus alles, was sie für ihren Erfolg brauchen. Ausgerichtet an Fragen für morgen. So wächst neues Unternehmertum für das Revier.“



Merseburger InnovationsCampus

Mer
Inno
Campus



Die Zukunft aus dem Drucker: Kompetenzzentrum „Qualitätssicherung und Digitalisierung im 3D-Druck“ auf dem MerInnoCampus

Beim 3D-Druck entstehen dreidimensionale Gegenstände. Ihm wird in den kommenden Jahren sowohl ein starkes Wachstum als auch steigender Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit von Schlüsselbranchen vorausgesagt. Die Nutzung im industriellen Maßstab setzt eine Qualitätssicherung als integrative Komponente der gesamten additiven Fertigungskette voraus. Dieser Schwerpunkt des Handelns von Partnern aus Halle (Saale) wird ergänzt von Themen auf dem MerInnoCampus: Kunststoffe, Daten/Digitalisierung sowie Aus- und Weiterbildung. Regionale Kompetenz gewinnt damit mehr Kontur und profitiert vom Netzwerk enficos. Die Perspektive: Merseburg und der Saalekreis übernehmen im engen Schulterschluss mit Halle (Saale) eine Vorreiterrolle beim wirtschaftlichen Nutzbarmachen des 3D-Drucks in Mitteldeutschland.

Der Brückenbauer

Dr. Klaus Krüger, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umwelttechnologien e.V. (GMBU) Halle (Saale):

„Passgenaue Qualität ist der Wachstumsschlüssel für den 3D-Druck. In einem regional vernetzten Kompetenzzentrum auf dem MerInnoCampus kümmern wir uns genau darum. Ein neues Markenzeichen für das Revier.“

